

Jede Menge Termine für MUT-Akteure

Roland Diehl bleibt Vorsitzender der Initiative / Lärmschutz entlang der Gleise bleibt Thema.



Der aktuelle Mut-Vorstand (von links): Bernhard Walz, Rolf Mauthe, Gerhard Kaiser, Petra Elbers, Albert ter Wolbek, Roland Diehl Foto: Grziwa

BAD KROZINGEN. Die Bürgerinitiative MUT – für Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse Nördliches Markgräflerland – hatte zur Hauptversammlung in die Aula der Max-Planck-Realschule in Bad Krozingen eingeladen. Keine großen Überraschungen brachten die Vorstandswahlen: Einstimmig wurde Roland Diehl als Vorsitzender wiedergewählt. Neu im Vorstand ist allerdings Bernhard Walz. Ausgeschieden ist Reinhard Faller, der nicht mehr kandidierte, aber sich weiter im Beirat engagieren will. Aktuell zählt die Initiative knapp 6300 Mitglieder.

Zuvor hatte Roland Diehl von zahlreichen Terminen im vergangenen Jahr berichtet. Er selbst hatte allein 87 wahrgenommen. Diehl berichtete von 17 politischen Kontakten, 11 Infoveranstaltungen, neun IG-Bohr-Sitzungen, drei Medienkontakten und 46 Sitzungen der Projektbeirat-Arbeitsgruppen. "Die einzige Konstante ist die MUT, alles andere verändert sich."

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder zudem über die Beschlüsse, die bei der neunten Sitzung des Projektbeirats im Juli 2014 in Berlin gefasst wurden und die es jetzt

umzusetzen gelte. Nachdem sich der Projektbeirat für die Planung eines rund sieben Kilometer langen zwei-röhrigen Tunnels im Bereich Offenburg ausgesprochen hat, müsse die Bahn jetzt beauftragt werden, die Planung dafür aufzunehmen, so Diehl. Bezüglich der Forderung einer zweigleisigen Güterzugtrasse entlang der Autobahn soll ein Moderator mit der Aufbereitung der Ergebnisse des Trassenvergleichs beauftragt werden. Seit Jahresbeginn sei die novellierte Bahnlärmschutzverordnung Schall 03 in Kraft, zwar ohne Schienenbonus, aber mit vielen "Tricks".

Momentan quäle am meisten der Hochwasserschutz, sagte Diehl zum Stand der Bemühungen um die Bürgertrasse. Das Freiburger Regierungspräsidium habe mit Gefahrenkarten überrascht. Danach gebe es Gewässer erster, zweiter und dritter Ordnung. Erster Ordnung seien der Neumagen und in Abschnitten die Möhlin. Hier übernehme das Land die Kosten für den Hochwasserschutz. Bei Gewässern zweiter Ordnung wie Eschbach, Sulzbach, Rausgraben und Burggraben müssten Landkreis und Kommunen die Kosten tragen. Laut einer Studie koste der Schutz der Bürgertrasse vor Hochwasser 148 600 Euro. Allein 50 000 Euro würden für Grundlagenermittlung, Lösungsmöglichkeiten und Bewertung veranschlagt. Ein Problem sei "der ominöse Triel", ein seltener Vogel, dessen bester Schutz die Bürgertrasse mit Tieflage sei.

Mit Bezug auf die Teilnahme am internationalen Bahnlärmkongress in Boppard berichtete Diehl, dass besonders nachts Menschen vom Schienenlärm betroffen seien. Er forderte ein Nachtfahrverbot für alle nicht umgerüsteten Güterzüge. Der wirtschaftliche Schaden, der an Immobilien durch den Schienengüterverkehr entstehe, betrage fünf Milliarden Euro pro Jahr, rechnete Diehl vor. Von einem Plus von rund 78 000 Euro in der Vereinskasse berichtete indes Rolf Mauthe.

Wahlen: Vorsitzender bleibt Roland Diehl, seine Stellvertreter sind Gerhard Kaiser, Albert ter Wolbek und Bernhard Walz; Schriftführerin: Petra Elbers, Rechner: Rolf Mauthe, Pressewart: Paul Lauer; Kassenprüfer sind Wolfgang Mudrack und Rainer Kühlwein. Bad Krozingen wird vertreten durch Ottmar Seywald, und die Vertreterin Hartheims ist Antoinette Faller.

Autor: Ingeborg Grziwa